

Rechtssprache der Frühen Neuzeit

Dr. Barbara Aehnlich (FSU Jena)

Die Erforschung historischer Rechtstexte des Frühneuhochdeutschen stellt nach wie vor ein Forschungsdesiderat dar. Der Vortrag nimmt deshalb ausgewählte frnhd. Rechtsquellen in den Fokus und befasst sich dabei insbesondere mit der sogenannten Praktikerliteratur. Das Besondere an diesen Werken ist ihr Adressatenkreis, die sogenannten Rechtslaien oder Laienjuristen, die kein Latein konnten und für die deshalb Gerichtsordnungen oder erklärende Werke auf Deutsch verfasst wurden. An den zwei wichtigsten Vertretern der Praktikerliteratur, dem *Klag-spiegel* Conrad Heydens (ca. 1436) und dem *Laienspiegel* Ulrich Tenglers (1509) wird exemplarisch dargestellt, wie eine korpuslinguistische Untersuchung frnhd. Rechtssprache vorgenommen wird.

Die frühneuzeitliche Sprache des Rechts wird in Bezug auf graphematische Charakteristika und Lexik untersucht, in ihrem Verlauf analysiert und in ihrem Verhältnis zu allgemeinsprachlichen Phänomenen des Frühneuhochdeutschen betrachtet. Dazu werden aus den Texten Ausschnitte transkribiert, die zu einem tiefenannotierten Textkorpus zusammengefasst werden. Die linguistische Annotation umfasst die Lemmatisierung, das PoS-Tagging und die morphologische Analyse. Aufgrund der Annotationen wird zudem ein digitaler Textvergleich vorgenommen.

Quellen

Deutsch, Andreas (Hg.): Historische Rechtssprache des Deutschen (Heidelberg 2013).

Görgen, Andreas: Rechtssprache in der Frühen Neuzeit. Eine vergleichende Untersuchung der Fremdwortverwendung in Gesetzen des 16. und 17. Jahrhunderts (Frankfurt a.M. 2002).

Hattenhauer, Hans: Zur Geschichte der deutschen Rechts- und Gesetzessprache (Hamburg 1987).

Schumann, Eva: Rechts- und Sprachtransfer am Beispiel der volkssprachigen Praktikerliteratur. In: Deutsch, Andreas (Hg.): Historische Rechtssprache des Deutschen (Heidelberg 2013), S. 123-174.

Wittmann, Piotr: "Der da sein Practic auß Teutschen Tractaten will lernen". Rechtspraktiker in deutschsprachiger Praktikerliteratur des 16. Jahrhunderts (Frankfurt a.M. 2015).